

**Protokoll der 28. Sitzung des Sanierungsbeirates vom 26.11.2015
im Mehrgenerationenhaus, Hugo-Luther-Str. 60a, 38112 Braunschweig**

Anwesende:

Vertreter/innen aus Rat und Bezirksrat:

Frau Johannes, Vorsitzende

Frau Sewella

Herr Sommerfeld

Frau v. Kalm

Herr Hillger

Bürgermitglieder:

Herr Jahnz

Herr Meister, stellv. Vorsitzender

Frau Schossig

Herr Schramm

Herr Frej

Herr Bock

Vertreter der Verwaltung:

Frau Knüsting (61.13)

Herr Symalla (50.11)

Quartiersmanagement plankontor:

Frau Tempel

Ablauf und Tagesordnungspunkte – Öffentlicher Teil:

1. Beschluss über die Tagesordnung zur heutigen Sitzung
2. Genehmigung der Niederschrift über die 27. Sitzung des Sanierungsbeirates am 29.10. 2015
3. Anträge an den Verfügungsfonds / bisher liegt kein Antrag vor
4. Vorlage der Verwaltung: Maßnahmenprogramm 2016
5. Mitteilungen der Verwaltung
6. Mitteilungen des Quartiersmanagements
7. Anfragen, Anregungen

Begrüßung:

Frau Johannes begrüßt alle Anwesenden.

Bürger/innen-Fragestunde:

Frau Johannes eröffnet die Fragestunde.

Frau Smereczanski und Herr Weisse stellen Fragen zum Bauvorhaben Cyriaksring 55: Herr Weisse teilt mit, dass beide auf der letzten SB-Sitzung Fragen gestellt hatten, jedoch bisher keine Antworten erhielten.

1. Wo sind die Antworten?

Sie vermissen eine Reaktion auf die von ihnen eingereichte

Unterschriftenliste, bei der schließlich 50 Bewohner/innen unterschrieben hätten.

2. Wie ist der Stand der Dinge?

3. Hat es Gespräche mit dem Bauherren gegeben hinsichtlich der Modifizierung seiner Baupläne?

Frau Smereczanski; Frage 4: Die 1-geschossige Flachdachbebauung wäre eine Lösung, mit der sich alle arrangieren könnten. Hat es diesbezüglich Gespräche gegeben?

Frau Knüsting antwortet bzw. nimmt Stellung zu den Fragen und zum Gesagten:

Beim geplanten Bauvorhaben müssen öffentliche und private Belange gegeneinander abgewogen werden. Der Investor wird einiges prüfen. Die 1-geschossige Bebauung kommt nicht infrage bzw. sieht die Verwaltung keine Notwendigkeit diese dem Investor vorzugeben. „Wir müssen abwarten, was im nächsten Schritt der öffentlichen Auslegung passiert.“

Frau Smereczanski fragt nach dem öffentlichen Interesse. Die Anliegen der Bewohnerschaft am Cyriaksring 55 (Unterschriftenliste) stellen ihrer Ansicht nach öffentliches Interesse dar.

Frau Knüsting: Die Garagen und Gewerbefläche im Baugebiet sollen nicht erhalten werden. Der Innenhof, welcher derzeit versiegelt ist, wird begrünt werden. Darin liege ein öffentliches Interesse. Mehr Grün zu schaffen im Quartier und damit das Klima sowie das Wohnen im Quartier zu verbessern entspricht klar den Sanierungszielen. Bei der geplanten Bebauung gehe es darum, einen Kompromiss herbeizuführen zwischen mehr Grün und Wohnen.

Frau Smereczanski sagt, dass aus ihrer Sicht die Interessen der Menschen, die bereits dort leben, nicht berücksichtigt werden. Sie betont, dass die Interessen dieser Menschen berücksichtigt werden müssten, gerade im Sanierungsgebiet.

Frau Knüsting antwortet, dass Frau Smereczanski sich mit ihren Fragen und Anliegen an den Investor und Bauträger wenden müsse.

Frau Johannes schließt die Bürgerfragestunde.

Frau Johannes informiert, dass 2 Anträge an den Verfügungsfonds als Tischvorlage vorliegen. Sie schlägt vor, dass alle Mitglieder 5 Minuten Zeit haben, die beiden Anträge zu lesen, damit über diese unter TOP 3 abgestimmt werden könne.

Dieser Vorschlag wird mit 10 Ja- Stimmen angenommen.

Herr Sommerfeld enthält sich wegen Befangenheit der Abstimmung.

**TOP 1: Beschluss über die Tagesordnung zur heutigen Sitzung
Die Tagesordnung wird einstimmig angenommen.**

TOP 2: Genehmigung der Niederschrift über die 27. Sitzung des Sanierungsbeirates vom 29.10.2015:

Abstimmung: 10 Ja- Stimmen / 1 Enthaltung

TOP 3: Anträge an den Verfügungsfonds:

Mütterzentrum Braunschweig e. V./ MehrGenerationenHaus, Monika

Döhrmann: Küchenanschaffungen

Eingangsdatum: 25.11. 015, Projektnummer: 19- 015, beantragte Summe: 468,94 €

Abstimmung: 10- Ja- Stimmen 1 Stimmenthaltung

VfB Rot- Weiß Braunschweig 04 e. V. , Herr Sommerfeld: Schränke Jugendmannschaften

Eingangsdatum: 23.11.015, Projektnummer: 20- 015, Antragssumme: 1.110,00 €

Abstimmung: 9 Ja- Stimmen 2 Stimmenthaltungen

Der VfB Rot- Weiß Braunschweig 04 e. V. engagiert sich sehr in der Begleitung, Integration und Unterstützung unbegleiteter minderjähriger Flüchtlinge und wird gebeten, in einer nächsten Sitzung (evtl. März 016) über seine und speziell diese Arbeit zu berichten. Es geht dabei vor allem um das Projekt „Willkommen im Fußball“ in Kooperation mit Eintracht Braunschweig.

TOP 4: Vorlage der Verwaltung: Maßnahmenprogramm 2016:

Die Mitglieder des Sanierungsbeirates erhielten die Vorlage erst sehr spät im Nachversand. Die Vorlage ist auf den 12. November 2016 datiert, war jedoch erst am 23. November in der Post.

Dieser Zeitraum wird von den meisten Mitgliedern als zu kurz befunden, um sich intensiv auf das wichtige Programm vorbereiten zu können. Es fehlen Prioritäten und Vergleichsmöglichkeiten zu den Vorjahren. Die BürgerIn- Gruppe möchte sich beraten. Herr Hillger schlägt vor, mit der Abstimmung zu warten, bis der Rat den Haushalt 2016 beschlossen hat. Frau Knüsting wird noch eine Gesamtliste erstellen für alle Maßnahmen und Projekte bis zur Entlassung des Sanierungsgebietes aus dem Programm Soziale Stadt.

Der Sanierungsbeirat möchte die Abstimmung über das Maßnahmenprogramm bis zur nächsten Sitzung zurückstellen. Folgende Fragen treten in diesem Zusammenhang auf: Herr Sommerfeld- „Ist sichergestellt, dass kein anderes Gremium über das Maßnahmenprogramm entscheidet bis zur nächsten Sitzung? Behindern wir möglicherweise damit das Fließen von Fördermitteln?“

Frau Knüsting: „Sowohl als auch. Maßnahmen, die schon lange vorgesehen waren bzw. bereits begonnen oder beschlossen wurden, werden nicht blockiert. Bisher nicht beschlossene Maßnahmen könnten gefährdet werden.“

Herr Frej bittet darum, die beschlossenen Maßnahmen zum Zwecke der Übersichtlichkeit in der Liste farblich zu markieren.

Frau Sewella drückt ihre Verwunderung darüber aus, dass vom Sanierungsbeirat bereits beschlossene Prioritäten in der vorliegenden Liste

geändert wurden.

Frau Knüsting antwortet, dass die Verwaltung derzeit die Prioritätensetzung diskutierte und dass es Überschneidungen gibt, zwischen den Ablaufprioritäten und den hier gewählten Prioritäten.

Der Sanierungsbeirat verständigt sich darauf, in der heutigen Sitzung nur die neuen Maßnahmen zu besprechen:

Maßnahmen, 1. Priorität – finanziert:

- Ordnungsmaßnahmen Kletterhalle und Fliegerzentrum gelten als beschlossen, weil sie gewünscht sind.
- Hebbelstraße Freiraumgestaltung ist so gut wie abgeschlossen.
- Ordnungsmaßnahme Netzlink ist gewünscht (Westbahnhof 10/11 oder 2?)
- Abbruch der halle Helenenstraße 16 muss umgesetzt werden.
- Dokumentation nach Abschluss Sanierung ist mit 100.000 € veranschlagt. Diese Summe wird als zu hoch empfunden. „Bitte keine goldenen Wasserhähne.“
- Diverse Unterführungen – wurde aufgestockt auf 150.000 €, da der Bedarf höher ist als zunächst vermutet.
- Umgestaltung Blumenstraße – dient dem Abschluss der Gesamtmaßnahme, also Baumaßnahmen an der Blumenstraße.
- Die Herstellung des Weges Ringgleis/ Jödebrunnen (Pipenweg) inkl. Flächenankauf ist sehr wünschenswert, wird jedoch als schwierig eingestuft, da sich die Garagenanlage der Bäckerei Tutschek auf dem Gelände befindet. Frau Knüsting räumt ein, dass der Flächenankauf zwecks Wegeverbindung bereits realisiert werden konnte.
- Die Wegeverbindung am Spielplatz Pfingststraße ist wichtig.
- Kalandstraße, Umgestaltung der Wendeanlage: Herr Sommerfeld gibt zu bedenken, dass die Umgestaltungen nicht zu weiteren Wertsteigerungen der nahe gelegenen Immobilien führen sollte.
- Um die Maßnahme KiTa Schwedenheim entspinnt sich eine Diskussion, weil die Investition in Höhe von 1.100.000 € als unverhältnismäßig hoch eingestuft wird. Es wird angeregt, die gesamte KiTa-Landschaft zum Zwecke des Vergleichens in den Blick zu nehmen (Bedarfsermittlung Frau Rake, Mitteilung der Wohlfahrtsverbände an die Bauverwaltung). Der FB 65 soll angefragt werden wegen des Sanierungsstaus und der bauliche Zustand einzelner KiTa's soll erfragt werden. Frau Knüsting möchte zur nächsten Sitzung Antworten vorlegen.
- Cyriaksring 55 (Ordnungsmaßnahme): Vorschlag zur Prioritätsänderung, da das Bebauungsplanverfahren abgewartet werden muss.
- Sonstige Beauftragte erhalten 300.000 € (GOS und plankontor, soziale Arbeit darf aus diesen Mittel nicht finanziert werden).
- Westbahnhof 1 Grunderwerb und Modernisierung für kult./ soziale Zwecke: Ist die Adresse korrekt? Nachnutzungsmöglichkeiten werden untersucht. Das Gebäude sollte in Zukunft baulich an das historische Bahnhofsgebäude erinnern.

- Tangentenweg incl. Flächenankäufe: der Weg wird gern genutzt, ist nicht so matschig wie das Ringgleis.
- - Blockplanungen, z. B. Kreuzstraße Nord: Handelt es sich dabei (300.000 €) auch um die Freiraumgestaltung oder nur um die Bebauung?

Maßnahmen, 2. Priorität – noch nicht finanziert:

- Okerweg: Es ist wichtig, einen Anschluss zu schaffen.
- Modernisierung Gebäude Westbahnhof 13: ist unstrittig.
- Zuschüsse für Modernisierung von günstigem Wohnraum: Ist ein Verkehrsgutachten für die Kälberwiese geplant? Soll der Verkehr auch über die Schölke erschlossen werden? Die Unterstützung von Wohnprojekten wie InfraRot o. a. ist in dieser Pauschale mitgedacht.
- Straßenumgestaltung Schüsslerstraße: Wird für gut befunden, da die Schäden im Wesentlichen Folgen von Kanalarbeiten sind. Die AnwohnerInnen würden es begrüßen, wenn die Schüsslerstraße wieder Einbahnstraße werden würde.

Frage, warum keine Begrünungsmaßnahmen (Bsp. Hofbegrünung Netzlink oder Westbahnhof 13) vorgesehen sind.

Der Sanierungsbeirat stimmt darüber ab, dass über die Prioritäten im Maßnahmenprogramm 2016 auf der nächsten Sitzung abgestimmt wird.
Abstimmung: einstimmig angenommen

Frage, ob auch neue Vorschläge in das Maßnahmenprogramm eingebracht werden können?

Antwort: Ja. Vorschläge müssen bitte erläutert werden. Danach kann der Sanierungsbeirat über die Vorschläge abstimmen.

Der Sanierungsbeirat stimmt darüber ab, dass die Vorlage auf die nächste Sitzung vertagt wird.

Abstimmung: einstimmig angenommen

TOP 5: Mitteilungen der Verwaltung:

Das LKW- Hinweisschild im Madamenweg ist vorhanden (an der Weinbergstraße fehlt es noch).

Zum Jugendcontainer: Frau Schlegel, FB 51.4, Jugendförderung wird dem Sanierungsbeirat in absehbarer Zeit bekanntmachen, wie der Container genutzt werden kann.

Es stimmt nicht, dass der Container lediglich über eine Chemietoilette verfügt. Die Spielstube Hebbelstraße ist lediglich berechtigt, den Schlüssel an Veranstalter bzw. NutzerInnen herauszugeben.

TOP 6 : Mitteilungen des Quartiersmanagements

Frau Tempel lädt für Freitag, 11. Dezember zu einem informellen

Gespräch ins Quartierszentrum ein.
Es wird gebeten, den Termin auf 16:30 zu verschieben und einen Ausweichtermin anzubieten.

TOP 7: Anfragen und Anregungen

Herr Frej: Die Unfälle am Madamenweg nehmen stark zu. Diesbezüglich habe Herr Frej Fragen an die verantwortlichen der Stadt gerichtet. Diese möchte er in der nächsten Sitzung beantwortet haben.

Frau Tempel schlägt vor, den Kontaktbeamten der Polizei zur nächsten Sitzung einzuladen.

Frau Sewella hat die Idee, den Stadtbezirksrat zu bitten, für diesen Bereich Geschwindigkeitsmessungen zu beantragen.

Frau Schossig erkundigt sich nach dem aktuellen Stand des Baugebietes Blumenstraße Süd, konkret nach der Baulücke (Bauprojekt InfraRot). Frau Knüsting antwortet, dass die Investoren mitgeteilt haben, dass sich ein neues Wohnprojekt formiere.

Herr Meister bittet die Verwaltung zu prüfen, ob im laufenden Sanierungsprozess eine Erhaltungssatzung notwendig ist. Der Hintergrund sind laufende Gentrifizierungsprozesse (Verdrängungsprozesse) im Sanierungsgebiet, die den Sanierungszielen widersprechen. Eine Erhaltungssatzung kann beispielsweise ... „zur Erhaltung der Zusammensetzung der Wohnbevölkerung (Absatz 4)“ ... dienen / BauGB, 6. Teil – Erhaltungssatzung und städtebauliche Gebote (§§ 172- 179).

Frau Johannes schließt die Sitzung um 21:13

Braunschweig, den 8.12.2015

Protokoll: Marion Tempel, plankontor *Stadt & Gesellschaft* GmbH